

Saison 2024/2025

INFOFLYER



32. Spieltag: FC Energie Cottbus – Rot-Weiss Essen
Mittwoch, 09.04.2025, 19:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

zweite Englische Woche binnen eines Monats – der heiße Endspurt der Saison nimmt endgültig Fahrt auf. Die vergangenen zwei Monate liefen gewiss nicht in gewohnter Formstärke, wie wir sie über weite Teile der Spielzeit erlebt haben. Und doch: Alles ist weiterhin möglich! Mit dem heutigen Tag bietet sich die Chance, die Weichen neu zu stellen, den Bock umzustoßen und den Schwung wieder auf unsere Seite zu ziehen. Umso bedeutender, dass du heute hier bist – bereit, alles für den nächsten Heimsieg zu geben!

Das Spiel am vergangenen Samstag in der bayerischen Landeshauptstadt glich in seiner Chancenlosigkeit und dem blutleeren Auftritt von Beginn an erschreckend dem Hinspiel gegen unseren heutigen Gegner. Auch nach der Pause war kaum eine Reaktion zu sehen, die Partie plätscherte mit wenigen Akzenten dahin. Und doch – erinnern wir uns zurück, was nach dem Hinspiel in Essen geschah: Die Mannschaft zeigte eine starke Reaktion und startete eine beeindruckende Serie, die erst beim



Auswärtsspiel bei Stuttgart II fünf Wochen nach Beginn der Rückrunde ihr Ende fand. Heute treffen wir mit Rot-Weiß Essen auf einen Gegner, für den es ebenso um alles geht – nur eben in die andere Richtung. Der Klassenerhalt ist für RWE noch längst nicht gesichert. Doch ein Blick auf die Ergebnisse seit Januar zeigt, wie viel sich in kurzer Zeit ändern kann: Die Essener haben eine 180-Grad-Wende hingelegt, zahlreiche Siege eingefahren und am vergangenen Wochenende Hansa Rostock mit 0 Punkten im Gepäck von der Hafestraße verabschiedet. Es ist kein Einzelfall – unser Trainer hat es bereits angesprochen: In dieser Liga gelingt es vielen Teams, die in der Hinrunde gestrauchelt sind, in der Rückrunde Serien zu starten – man denke nur an 1860 oder Osnabrück. Genau das macht die 3. Liga aus. Und genau deshalb wird es heute umso wichtiger sein, von der ersten Minute an konzentriert zu Werke zu gehen – auf dem Platz und auf den Rängen. Mit genau dieser Einstellung gilt es heute wieder anzugreifen – mit Mut, Überzeugung und dem festen Glauben, dass wir gemeinsam aufstehen können. Auf geht's Jungs aus Cottbus!

Rückblick: FC Energie Cottbus – FC Erzgebirge Aue 1:0

Mit dem Heimspiel gegen die Veilchen vor einem fast ausverkauften Stadion der Freundschaft wurde der Saisonendspurt eingeläutet. Zum Einlaufen der Mannschaften wurde vom CBR eine durchaus sehenswerte Choreo präsentiert. Eine der eindrucksvollsten Blockfahnen der letzten Jahre spannte sich über die gesamte Nordtribüne – im Zentrum ein Phönix, begleitet vom Gründungsjahr und dem Motto „Alte Werte – neue Ziele“. Am Zaun wurde das Bild durch den Spruch „Energie Cottbus steigt empor – wie einst der Phönix aus der Asche“ ergänzt. Auch der Gästeblock war durchaus zu vernehmen und gut gefüllt – deutlich mehr Auer als bei vorherigen Gastspielen bei uns. Der Stimmungskern



um die Gruppe Fialova Sbor positionierte sich im Gegensatz zu anderen Fanszenen hauptsächlich im Stehplatzbereich des Gästesektors. Gemeinsam wurde in der 10. Minute ein übergreifendes Zeichen gesetzt: Ein Spruchband „Meister müssen aufsteigen“, angelehnt an die Diskussion um die Regionalliga-Reform, wurde beiderseits präsentiert – ein Statement, das auch in anderen Stadien an diesem Spieltag aufgegriffen wurde. Der Support unsererseits war über weite Strecken hinweg verbessert und ließ hin und wieder das Potenzial des Heimbereichs aufblitzen – ein klarer Schritt nach vorn im Vergleich zu manch anderen Auftritten zuvor. Und sportlich? Da konnte man sich kurz vor Abpfiff durch einen verwandelten Elfmeter belohnen. Ein immens wichtiger Heimsieg, der uns weiter auf Kurs hält – weiterhin direkter Aufstiegsplatz und das Gefühl, dass in dieser Saison noch einiges möglich ist.

Rückblick: TSV 1860 München – FC Energie Cottbus 5:1

Zum altherwürdigen Stadion an der Grünwalder Straße zog es uns am vergangenen Wochenende. Rund 1.500 Cottbuser füllten den Gästeblock und sorgten für eine starke Präsenz in der bayrischen Landeshauptstadt. Sportlich wollten wir natürlich an das Hinspiel anknüpfen, doch früh wurde klar, dass die Vorzeichen diesmal andere waren. Bereits nach drei Minuten segelte der Ball klar hinter die Linie – der Treffer wurde jedoch nicht gegeben. Eine Szene, die medial Wellen schlug. Im Nachhinein wäre Fairplay unsererseits wohl angebracht gewesen, so auch Peles Meinung. Die Löwen ließen sich davon jedoch nicht aus der Fassung bringen, im Gegenteil: Zur Halbzeit lagen wir bereits mit 0:3 zurück. Auch im zweiten Durchgang konnten wir kaum Akzente setzen – das Hinspiel wurde sinnbildlich gespiegelt, nur diesmal mit dem anderen Sieger. Der Support aus unserem Block war angesichts des Spielverlaufs nachvollziehbar ruhiger. Ein so blutleerer Auftritt ließ wenig Raum für Euphorie, das Potenzial verpuffte früh durch die Gegentore. Von Heimseite war akustisch wenig zu vernehmen, sicherlich auch durch die offene Stadionarchitektur bedingt. Als jedoch die Gegengerade eingebunden werden konnte, sorgte das dann doch gelegentlich für gute Lautstärke. Fragwürdig bleibt indes der sinnlose Vandalismus im Gästebereich: Wie es in der jüngeren Vergangenheit schon von anderen Spielen zu lesen war, hatten nun auch bei uns ein paar Deppen Spaß daran, Toiletten zu zerstören. Eine traurige Entwicklung, die nichts mit Fankultur zu tun hat.